

**Auswertung der 2. Umfragerwelle
(1/2009)**

Münster, 23.06.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe WID-Mitglieder und Teilnehmer am WID-Business-Survey,

aufgrund des Erfolges unserer ersten Umfragewelle haben wir Mitte März dieses Jahres die zweite Welle unseres Business-Surveys gestartet.

Neben Themen wie „Finanzkrise“ und „öffentliche Wahrnehmung“ zielten viele Fragen auf die Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft in Münster ab. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Münster (WFM) und Münster Marketing plant der WID zukünftig ein verstärktes Wissenschaftsmarketing. Durch die Teilnahme am Survey haben uns mehr als 200 Unternehmer und Führungskräfte dabei geholfen, diese Maßnahme im Sinne unserer Region zu optimieren. Für diese große Unterstützung und auch für die vielen Ideen und Anmerkungen bedanken wir uns recht herzlich.

Die spannenden Umfrage-Ergebnisse zeigen, dass es angesichts der Rezession scheinbar eine Besinnung auf moralische Werte in der Wirtschaft gibt. Zirka jeder vierte Unternehmer antwortete, er habe eine solche Entwicklung in seinem geschäftlichen Umfeld bemerkt.

Außerdem ist der unternehmerische Optimismus in unserer Region auch in Krisenzeiten bemerkenswert groß: Zirka 40 Prozent der Befragten sind der Meinung, Münster sei für die Rezession besonders gut aufgestellt. Häufig genannte Gründe dafür sind der „Zusammenhalt“ oder die „Engagierte und qualitativ hochwertige Zuarbeit von kleinen an große Unternehmen.“

Wir Mitarbeiter des WID wünschen Ihnen auch zukünftig ein solch erfolgreiches wirtschaftliches Miteinander.

Weitere Ergebnisse und Erkenntnisse finden Sie in dieser kleinen Auswertungs-Broschüre zu unserer zweiten Welle.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten Teams



Babette Lichtenstein

Hintergrundinformation

- 1725 Unternehmer/Führungspersonen aus Münster und Umgebung wurden per E-Mail aufgefordert, an der Umfrage teilzunehmen.
- 211 haben den Fragebogen ausgefüllt, 202 (=n) davon so, dass eine Auswertung möglich ist.
- Die Rücklaufquote beträgt 12,23 Prozent, die Netto-Ausschöpfung 11,7 Prozent.
- 31 der Befragten (=15,34 Prozent von n), haben auf eine anonyme Umfrage verzichtet und eine Kontaktadresse hinterlassen.

Repräsentativität

Die Untersuchung der Repräsentativität erfolgt nach Unternehmensgröße (Anzahl Mitarbeiter) und Branchen. Die Branchen der Grundgesamtheit sind mit dem Survey recht gut repräsentiert. Größere Unternehmen sind gegenüber kleinen Unternehmen stark überrepräsentiert. Letzteres schadet jedoch den Umfrageergebnissen nicht: Bei einer repräsentativen Stichprobe hinsichtlich der Unternehmensgröße wären die Meinungen von Mittelständlern und Großunternehmern kaum ins Gewicht gefallen. Diese interessieren jedoch gerade im Hinblick auf Fragen, die beispielsweise Personal betreffen.

Unternehmensgröße:

Die Verteilung der Unternehmensgröße nach Mitarbeitern im Münsterland war im Jahr 2005 folgendermaßen¹:

Kleinunternehmen unter 10 Beschäftigte: 88,5%

Mittelständische Unternehmen von 10 bis 249 Beschäftigten: 11,2%

Großunternehmen ab 250 Beschäftigten: 0,3 %

Im Vergleich zur Stichprobe (siehe Auswertung Frage 15) fällt auf, dass im WID-Business-Survey Kleinunternehmen bis 10 Beschäftigte erheblich unterrepräsentiert sind. Dies führt zu einer Überrepräsentativität von Mittelständischen und Großunternehmen.

Gründe dafür liegen vermutlich in Methoden der Teilnehmerakquise, aber auch am Interesse der Teilnehmer an einer überregionalen Präsenz Münsters. Letzt genannte ist bei Kleinunternehmen geringer als bei Mittelständischen- oder Großunternehmen.

Branchen:

Die Verteilung der Branchen in Münster (Stand Juni 2008) war wie folgt² (Die Branchenzuteilung aus den Grunddaten nach Frage 14 hat der WID vorgenommen):

Produzierend/ Handwerk: 18,6 %

Dienstleistungen: 44,3 %

Handel: 27,1 %

Technologie: 8,4 %

¹ Quelle: Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen, IHK Nord Westfalen im Internet downloadbar unter:

http://www.ihk-nordwestfalen.de/volkswirtschaft_statistik/bindata/Unternehmensregister_2005.pdf (Stand April 2009)

² Datenquelle: „Zahlen und Fakten zur Wirtschaft“, IHK Nordrhein-Westfalen, Oktober 2008, im Internet abrufbar unter:

http://www.ihk-nordwestfalen.de/volkswirtschaft_statistik/bindata/Zahlen_Fakten_2008_10_online.pdf (Stand April 2009).

Sonstige: 1,6 %

Vergleichszahlen aus dem Survey (Frage 14 – Nichtangaben ausgeschlossen):

Produzierend/ Handwerk: 13 %

Dienstleistungen: 43,2 %

Handel: 15,4%

Technologie: 9,9%

Sonstige: 18,5 %

Im Vergleich zur Grundgesamtheit weist die Stichprobe eine recht gute Repräsentativität auf. Unternehmen aus dem Handel sind leicht unterrepräsentiert, sonstige Branchen stark überrepräsentiert.

Auswertung

Frage 1 - Wissenschafts-Standort Münster: Forscht und entwickelt Ihr Unternehmen?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	24	11,88	20	10,93	18	12
Ja	48	23,76	42	22,95	31	20,67
Nein	130	64,36	121	66,12	101	67,33
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 1 - Frage 1: Forscht und entwickelt Ihr Unternehmen?

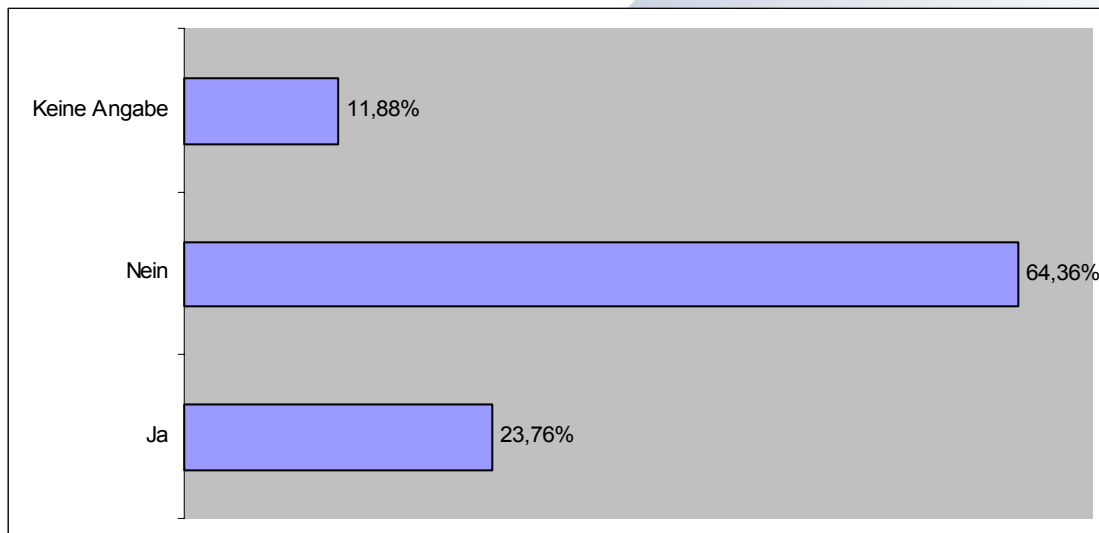


Abbildung 1 - Frage 1: Alle Befragten (in Prozent)

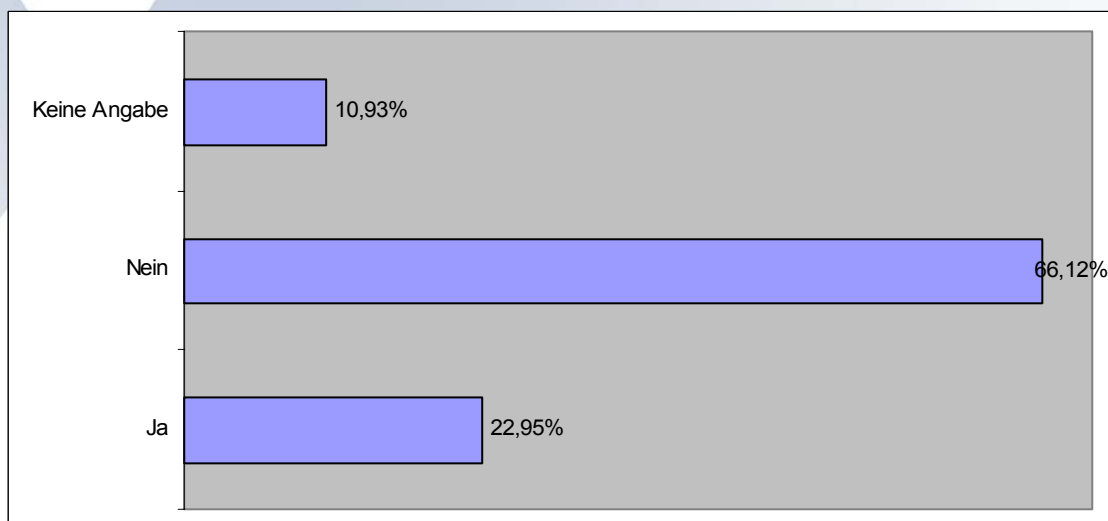


Abbildung 2 - Frage 1: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Zusatzfrage: Wenn ja, in welchem Gebiet? (Mehrfachnennungen waren möglich)

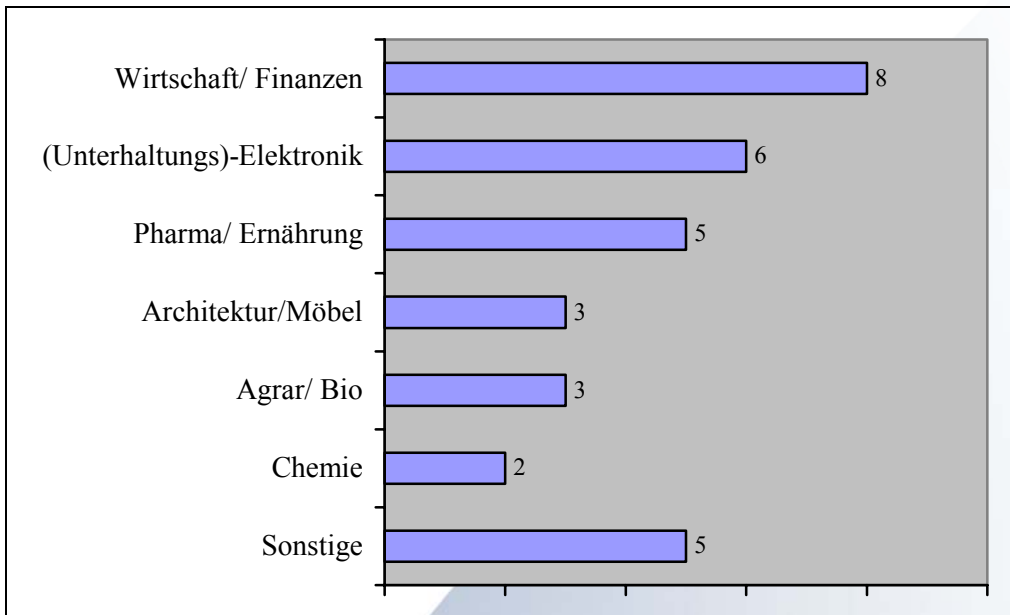


Abbildung 3 - Frage 1: Zusatzfrage

Frage 2 - Wissenschaftsstandort Münster: Forscht und entwickelt Ihr Unternehmen in Kooperation mit einer öffentlichen Institution? (Nur Unternehmen, die Frage 1 mit „ja“ beantwortet haben.)

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	4	8,34	3	7,14	2	6,45
Ja	24	50	21	50	15	48,39
Nein	20	41,67	18	42,86	14	45,16
Gesamt	48	100	42	100	31	100

Tabelle 2 - Frage 2: Forscht und entwickelt Ihr Unternehmen in Kooperation mit einer öffentlichen Institution?

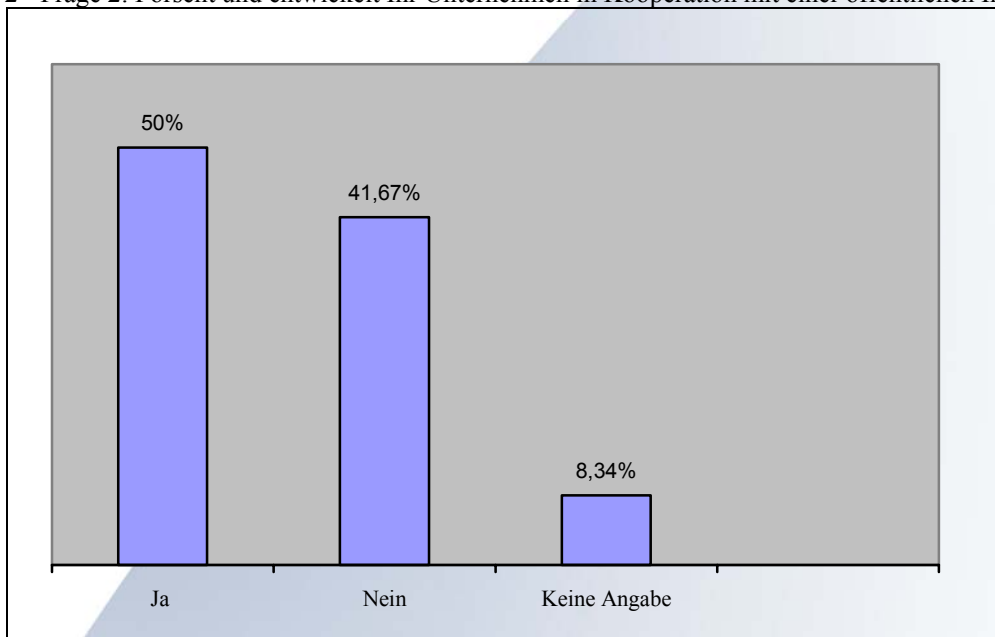


Abbildung 4 - Frage 2: Alle Befragten (in Prozent)

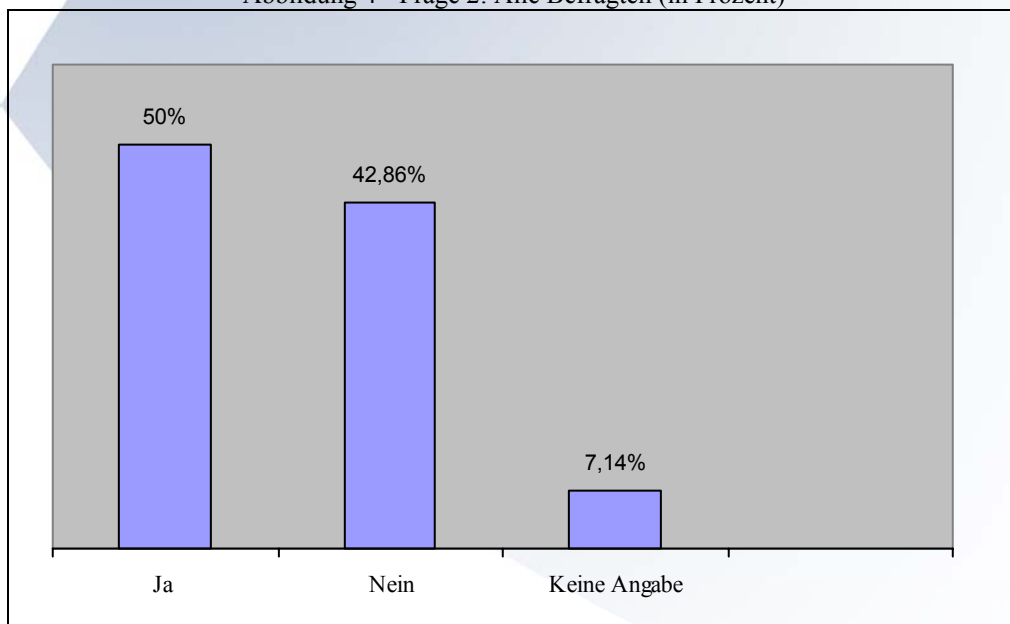


Abbildung 5 - Frage 2: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Zusatzfrage: Wenn ja, mit welchen Institutionen?

(Mehrfachnennungen waren möglich)

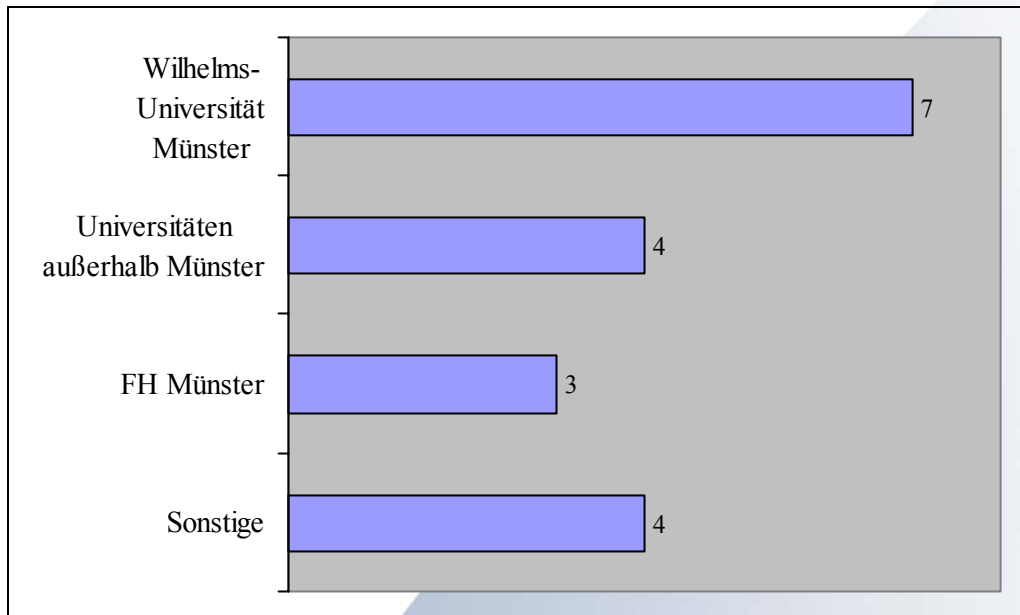


Abbildung 6 - Frage 2: Zusatzfrage

Frage 3: Nanotechnologie ist eine der wissenschaftlichen Kernkompetenzen Münsters. Auf diesem Gebiet werden alle Aktivitäten in NRW von Münster aus koordiniert. Inwieweit ist Nanotechnologie für Ihre Branche relevant?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	25	12,38	21	11,48	19	12,67
Überhaupt nicht	94	46,53	86	46,99	68	45,33
Nanotechnologie könnte in Zukunft interessant für uns werden	41	20,3	40	21,86	33	22
Wir profitieren bereits von Nanotechnologie	12	5,94	10	5,46	7	4,67
Unbekannt	30	14,85	26	14,21	23	15,33
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 3 - Frage 3: Inwieweit ist Nanotechnologie für Ihre Branche relevant?

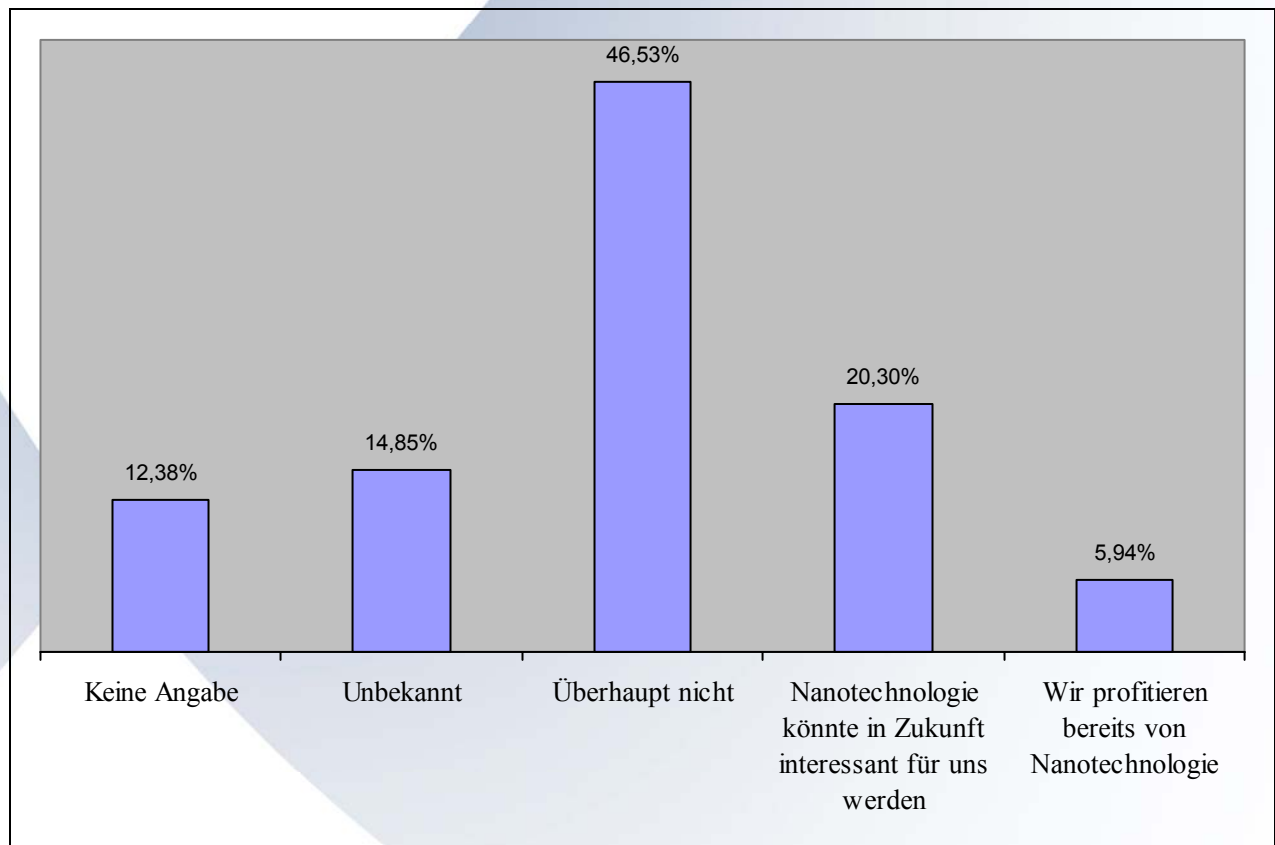


Abbildung 7 - Frage 3: Alle Befragten (in Prozent)

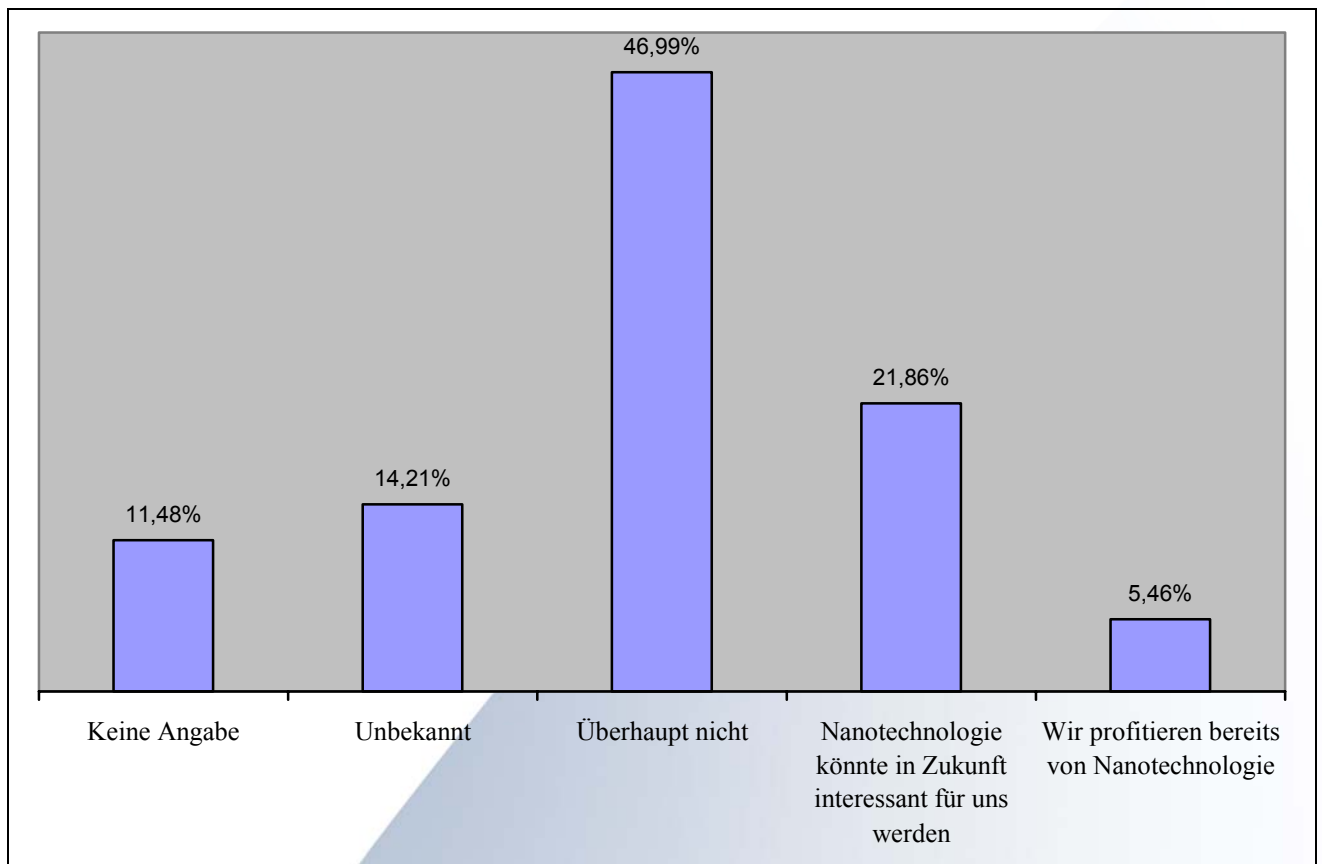


Abbildung 8 - Frage 3: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Anmerkungen/ Häufig genannte Bereiche, in denen Nanotechnologie für die Befragten interessant ist:

- Pflege im Glaswandbereich
- Oberflächenbehandlung (z.B. Möbel)
- Produktion Segelkleidung
- Wissenstransfer
- Geräteentwicklung
- Analytik, Diagnostik
- Herstellung von Nanopartikeln
- Nanotechnologie erzeugt bisher unerkannte Risiken
- Nanotechnologie ist hautphysiologisch umstritten

Frage 4 – Wissenschaftsstandort Münster: Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster plant, Kompaktfortbildungen zum Thema Nanotechnologie für KMU (kleine und mittelständische Unternehmen) anzubieten.

Sind solche Fortbildungen für Ihr Unternehmen grundsätzlich interessant?

(Nur Unternehmen, die Frage 3 mit „Nanotechnologie könnte in Zukunft interessant für uns werden“ oder „Wir profitieren bereits von Nanotechnologie“ beantwortet haben.)

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	9	16,98	9	17,31	8	17,77
Ja	33	62,26	32	61,54	27	60
Nein	11	20,75	11	21,15	10	22,22
Gesamt	53	100	52	100		

Tabelle 4 – Frage 4: Sind Fortbildungen zum Thema Nanotechnologie für Ihr Unternehmen grundsätzlich interessant?

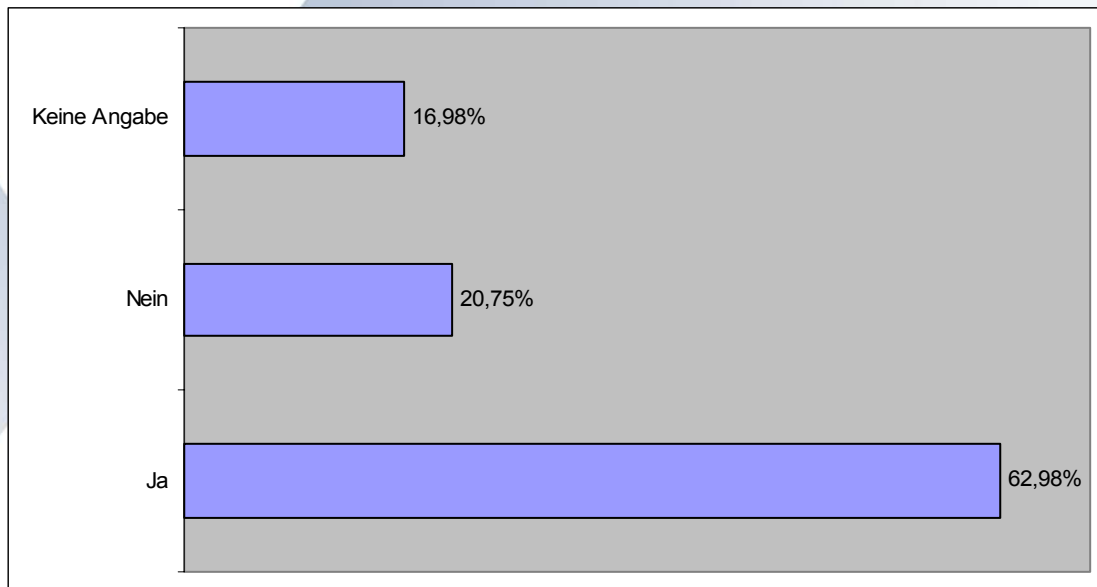


Abbildung 9 - Frage 4: Alle Befragten (in Prozent)

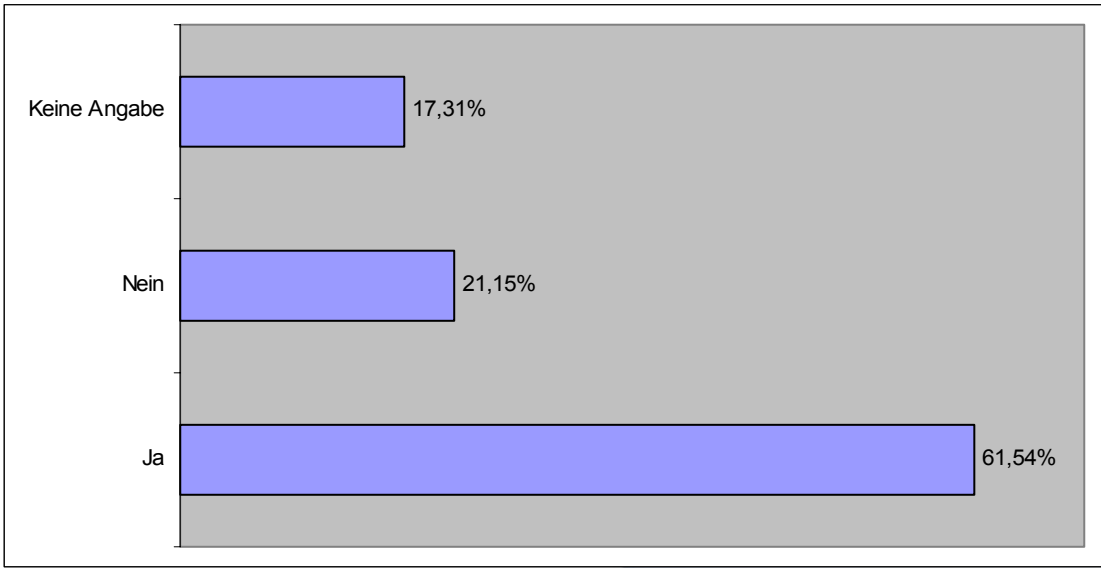


Abbildung 10 - Frage 4: Geschäftsführer/ Führungspersönlichkeiten (in Prozent)

Frage 5: Gibt es in Ihrem Unternehmen Programme zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter, bzw. planen Sie solche Programme?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	39	19,31	32	17,49	30	20
Ja	66	32,67	58	31,69	42	28
Nein	97	48,02	93	50,82	78	52
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 5 – Frage 5: Gibt es in Ihrem Unternehmen Programme zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge der Mitarbeiter, bzw. planen Sie solche Programme?

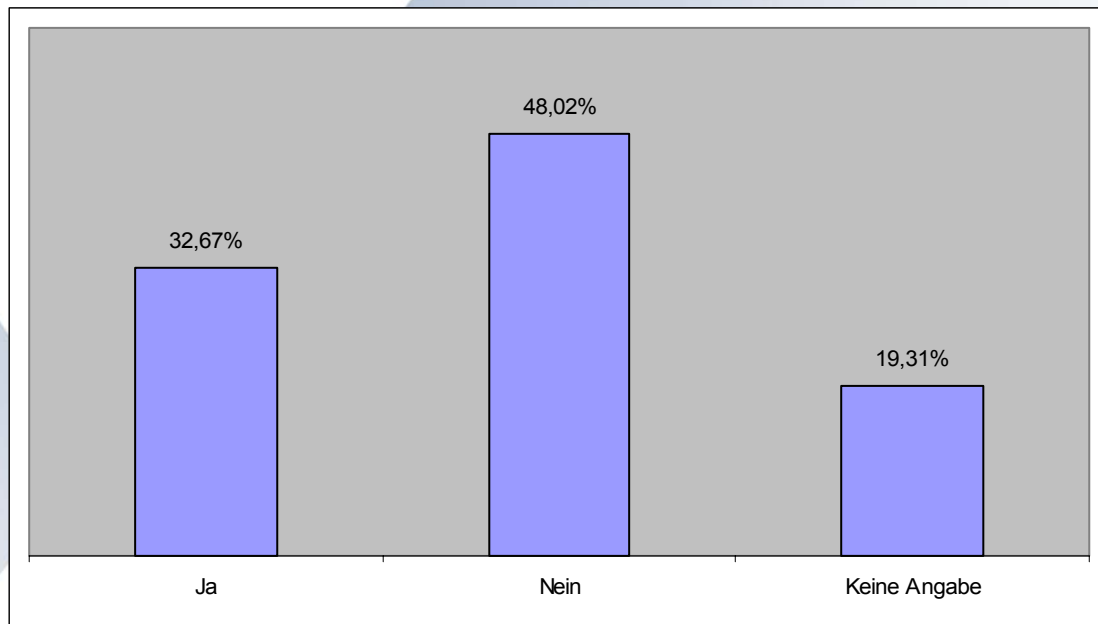


Abbildung 11 - Frage 5: Alle Befragten (in Prozent)

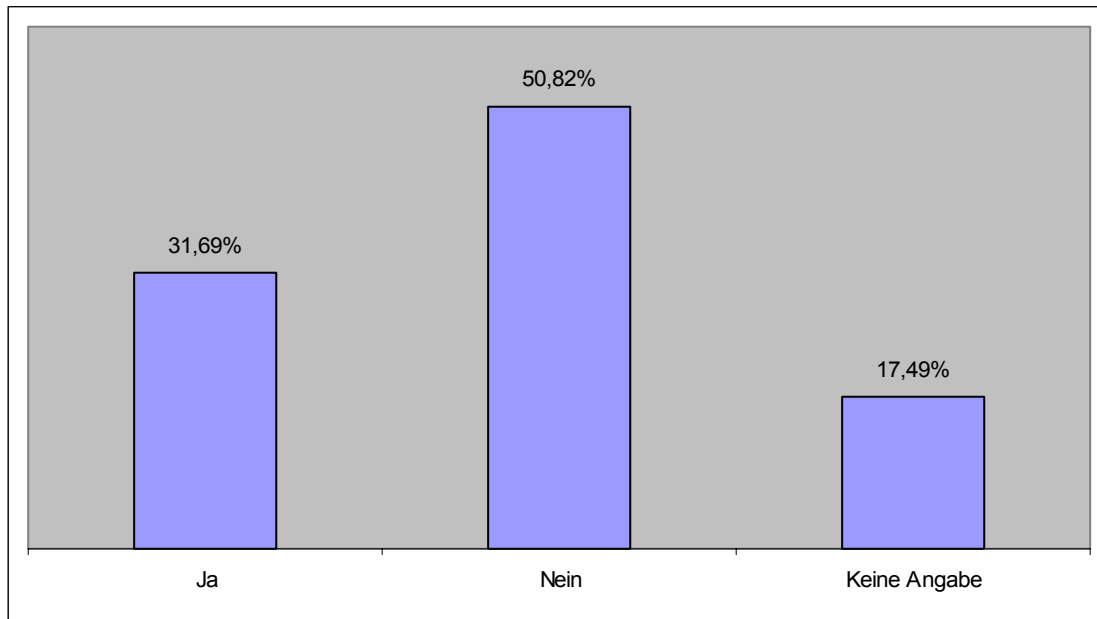


Abbildung 12 - Frage 5: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Anmerkungen/ Häufig genannte Maßnahmen:

- Betriebsärztliche Betreuung
- Arbeitsplatzberatung
- Rückenschule
- Kardiotage
- Raucherentwöhnung
- Schutzimpfungen
- Betriebssport
- Personal Trainings
- Massagen
- Ernährungsberatung
- Erste Hilfe-Fortbildungen
- Leider auf Grund der Finanzkrise momentan eingestellt

Frage 6: Sind dies interne oder externe Maßnahmen? (Nur Unternehmen, die Frage 5 mit „ja“ beantwortet haben)

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	2	3,03	2	3,45	1	2,38
Intern	21	31,82	16	27,59	8	19,05
Extern	14	21,21	13	22,41	13	30,95
Gemischt	29	43,94	27	46,55	20	47,62
Gesamt	66	100	58	100	42	100

Tabelle 6 - Frage 6: Sind dies interne oder externe Maßnahmen?

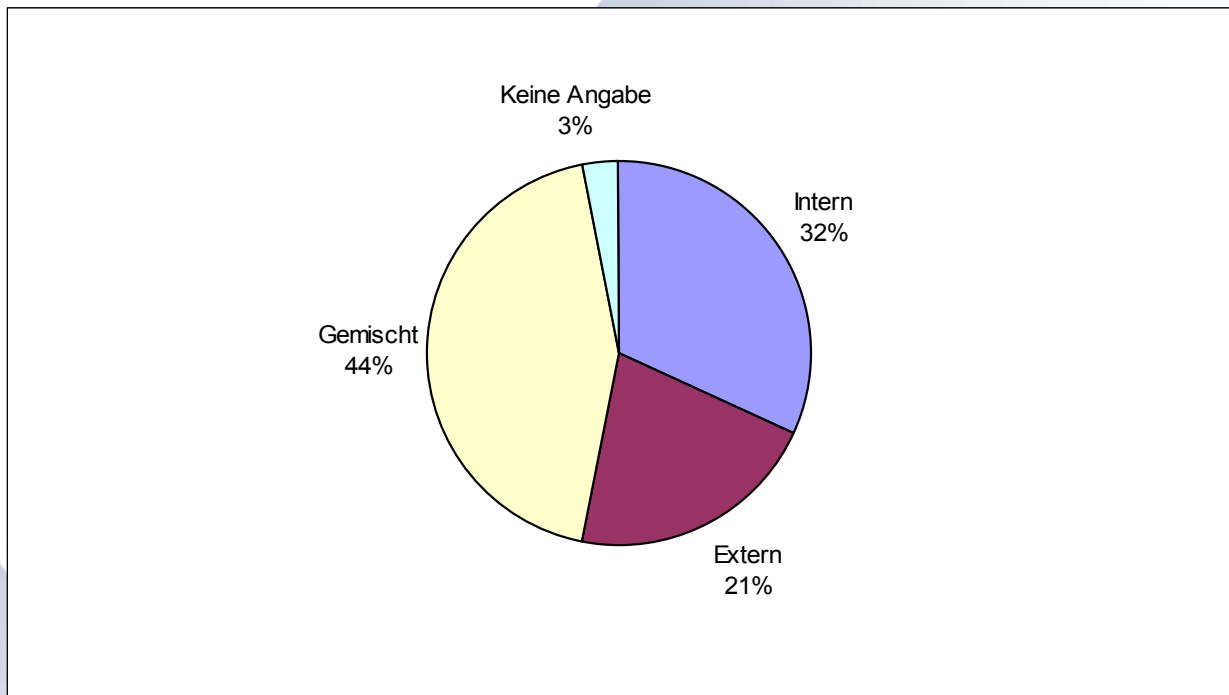


Abbildung 13 - Frage 6: Alle Befragten (in Prozent)

Frage 7 – Münster in der öffentlichen Wahrnehmung: Münster ist einer der innovativsten und dynamischsten Wirtschaftsstandorte Deutschlands.

Das belegt unter anderem der zweite Platz Münsters beim INSM-WiWo-Großstädte-Ranking.

Wissen Sie von dem hervorragenden Abschneiden Münsters bei diesem Ranking?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	38	18,82	30	16,39	29	19,34
Ja	100	49,5	92	50,27	76	50,67
Nein	64	31,68	61	33,33	45	30
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 7 - Frage Sie: Wissen Sie von dem hervorragenden Abschneiden Münsters bei dem INSM-Wiwo-Großstädte-Ranking?

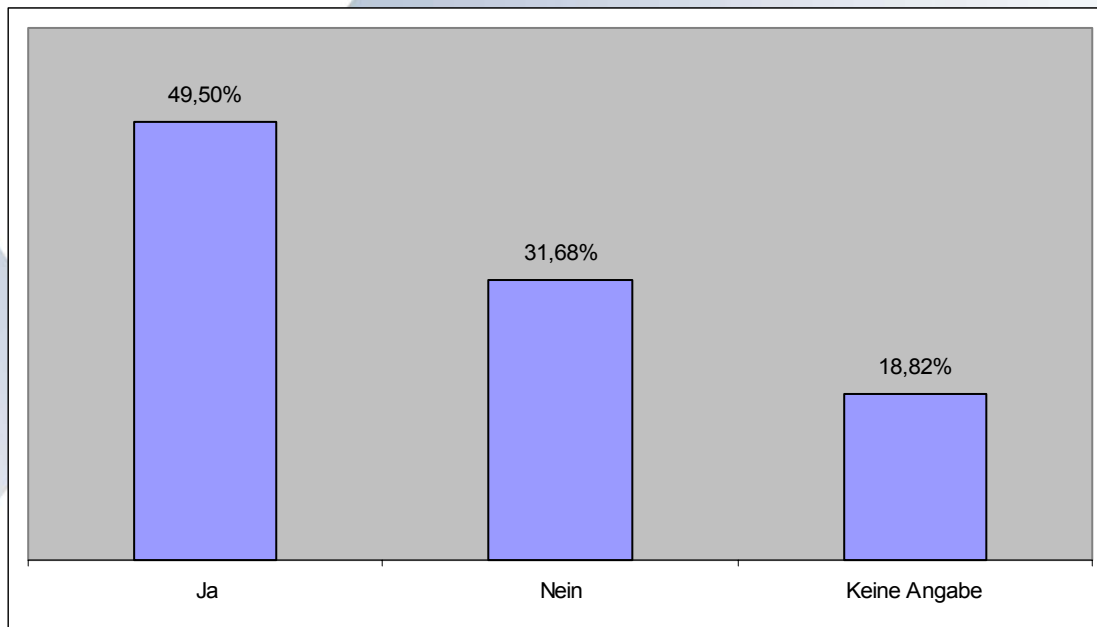


Abbildung 14 - Frage 7: Alle Befragten (in Prozent)

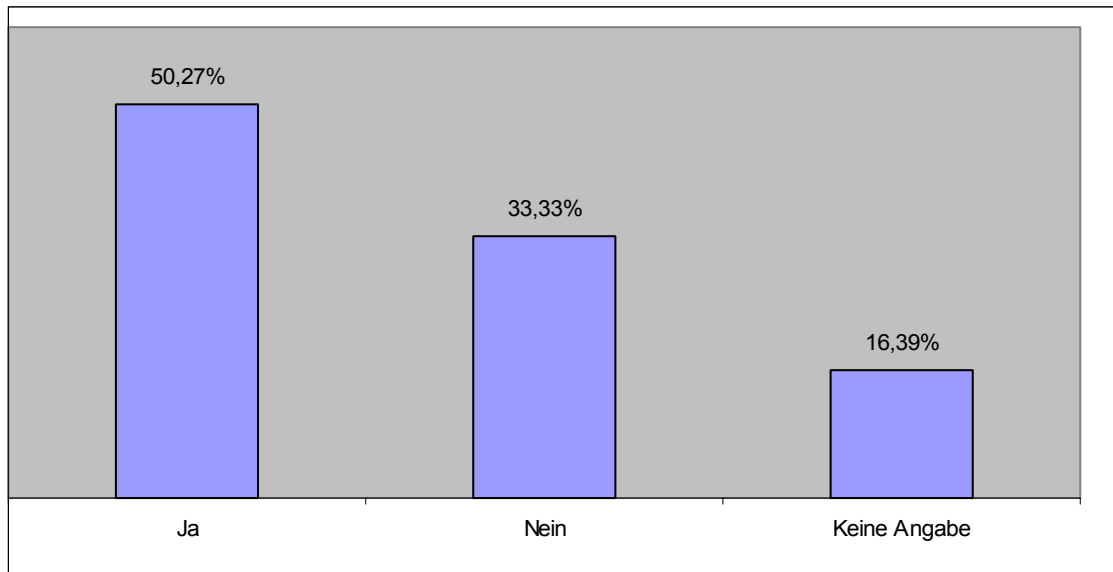


Abbildung 15 - Frage 7: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Anmerkungen:

- Platzierung war meiner Meinung nach nicht gerechtfertigt. (Fehlende Finanzierung von Hochtechnologie-KMUs)

Frage 8 – Münster in der öffentlichen Wahrnehmung: Spielt Münsters zweiter Platz beim INSM-WiWo-Ranking eine Rolle für Ihr eigenes Unternehmensmarketing?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	3	3	2	2,18	2	2,64
Ja	24	24	22	23,91	19	25
Nein	73	73	68	73,91	55	72,37
Gesamt	100	100	92	199	76	100

Tabelle 8 - Spielt Münsters zweiter Platz beim INSM-Wiwo-Ranking eine Rolle für Ihr eigenes Unternehmensmarketing?

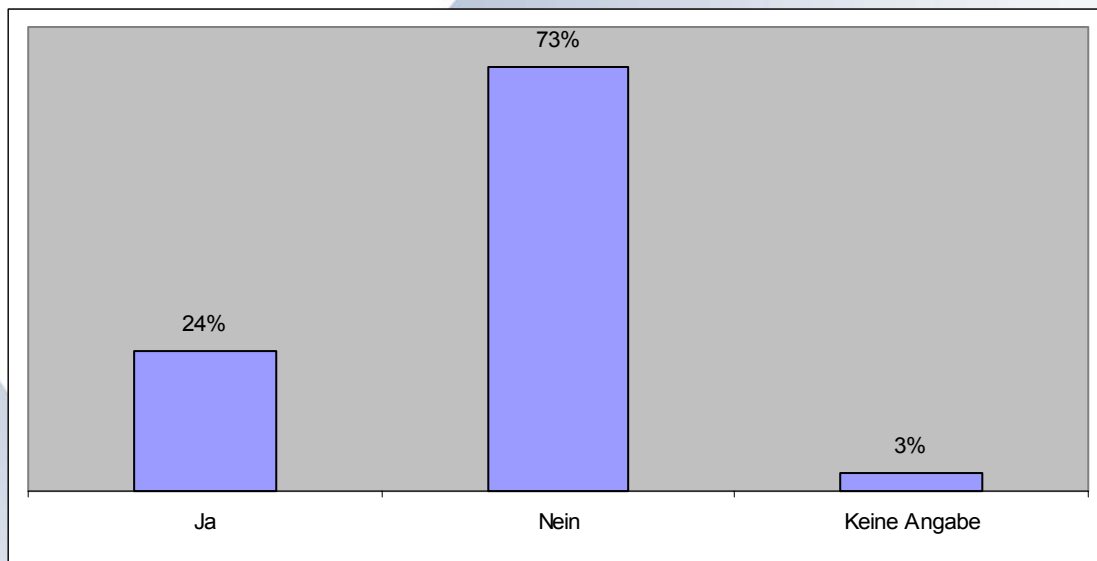


Abbildung 16 - Frage 8: Alle Befragten (in Prozent)

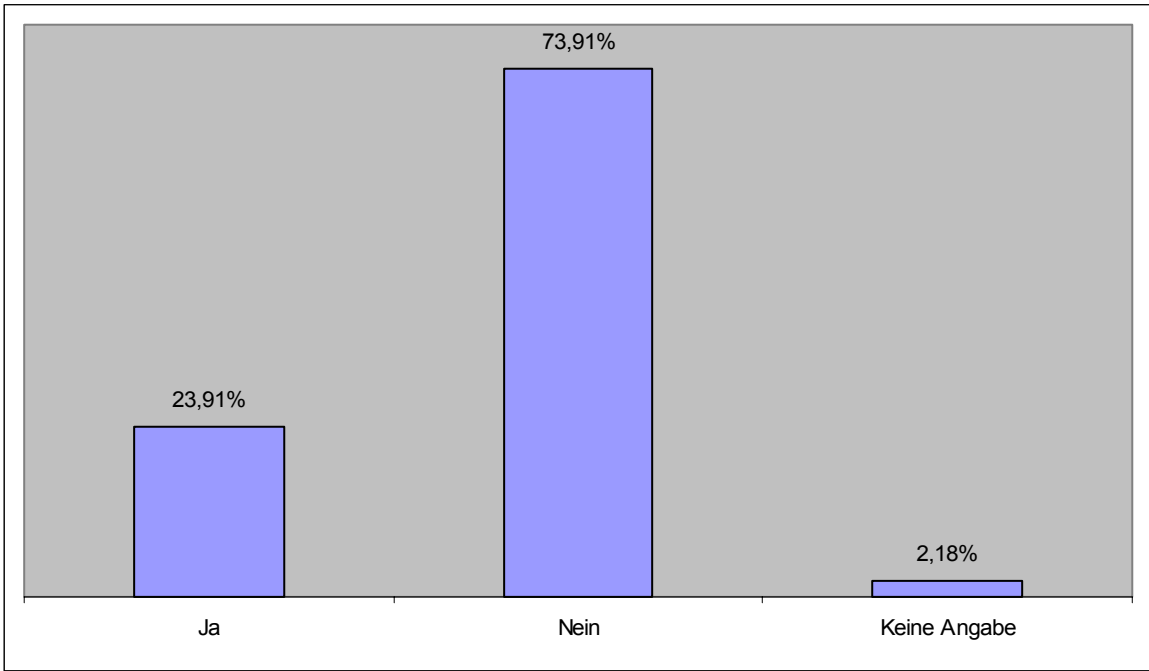


Abbildung 17 - Frage 8: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Frage 9 - Münster in der öffentlichen Wahrnehmung: Bitte nennen Sie einige Faktoren, die für das überregionale Image der Stadt Münster besonders relevant sind. (Mehrfachnennungen waren möglich)

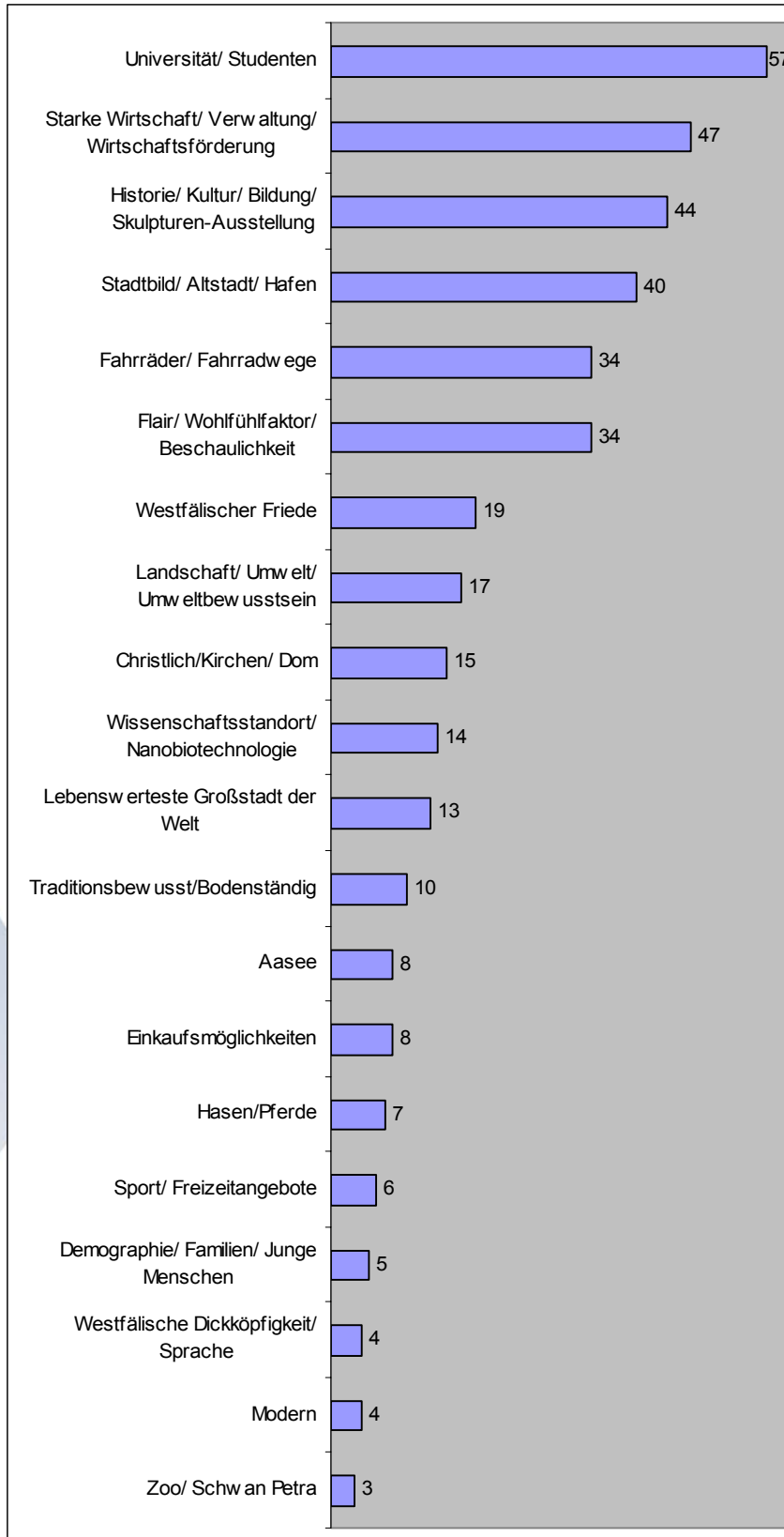


Abbildung 18 - Frage 9: Bitte nennen Sie Faktoren, die für das überregionale Image Münsters relevant sind.

Anmerkungen/ Weitere Nennungen:

- SC Preußen Münster
- Schlechtes Wetter
- Lebenswerteste Stadt der Welt.... oder war es Deutschland?
- Titus
- Geringe Kriminalität
- Kreativ
- Streit um die Musikhalle
- Geizige Menschen
- Tourismus
- Tatort/ Wilsberg
- Hauptstadt der Region

Frage 10 – Das Münsterland in der öffentlichen Wahrnehmung: Das Münsterland gilt als besonders gut gerüstet für die drohende Rezession. Teilen Sie diese Meinung?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	77	38,12	67	36,61	59	39,33
Ja	80	39,60	74	40,44	61	40,67
Nein	45	22,28	42	22,95	30	20
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 9 - Frage 9: Das Münsterland gilt als besonders gut gerüstet für die drohende Rezession. Teilen Sie diese Meinung?

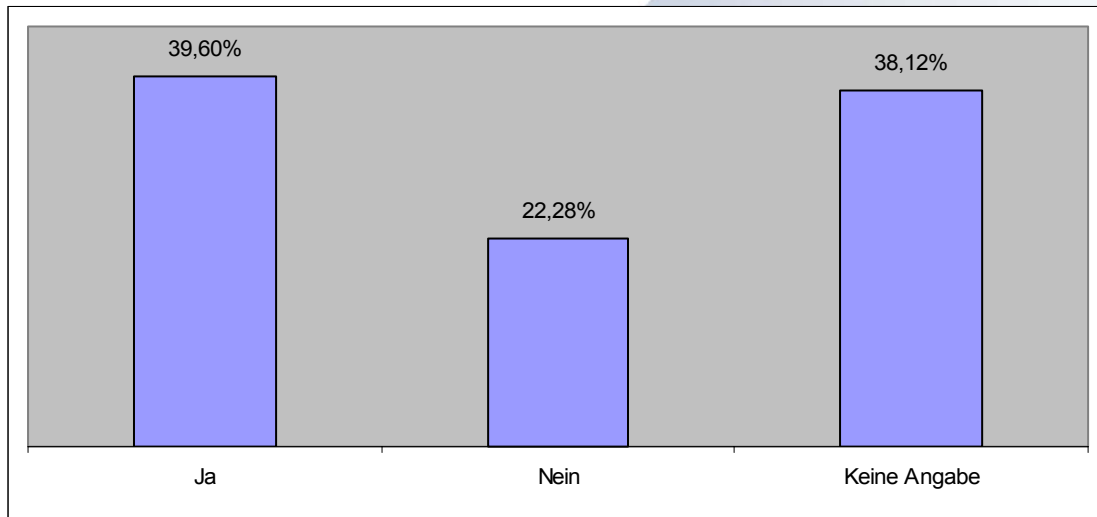


Abbildung 19 - Frage 9: Alle Befragten (in Prozent)

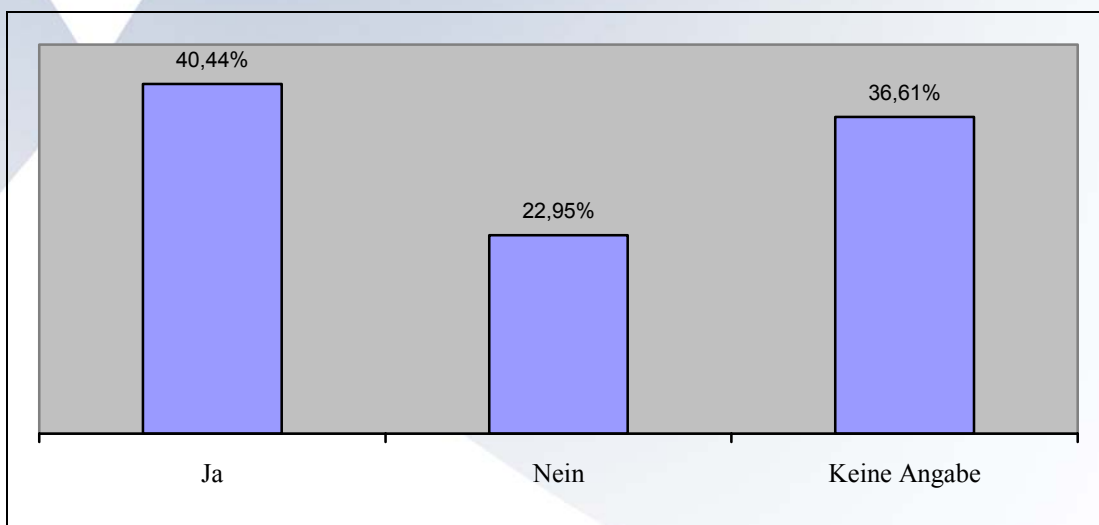


Abbildung 20 - Frage 9: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Anmerkungen:

Das Münsterland ist besonders gut gerüstet, wegen...

- ... nachhaltig erfolgreichen, innovativen Unternehmen.
- ... dem hohen Anteil an gebildeten und wohlhabenden Menschen.
- ... dem geringen Anteil an Industrie sowie dem hohen Anteil an Bildung und Verwaltung.
- ... der großen Vielfalt an Branchen.
- ... eigenem Zweckoptimismus.
- ... zukunftsorientierter Wirtschaft und Forschung.
- ... wenig rezessionsanfälligen Branchen.
- ... Erfahrungsaustausch im Geschäfts- und Freundeskreis, die fast alle optimistisch sind.
- ... der vorausschauenden Arbeit in Rat und Verwaltung.
- ... dem Schwerpunkt Dienstleistungen.
- ... einer, im Gegensatz zu anderen Regionen, sehr fundierten, langfristig gewachsenen, bodenständigen Unternehmensstruktur.
- ... viel Verwaltungen, Banken, Versicherungen, kleine Betriebe, keine Großindustrie.
- ... nicht primäre Abhängigkeit vom Export.
- ... unserer Aufstellung: Wir sind der Schreibtisch Westfalens!

Das Münsterland ist nicht besonders gut gerüstet, wegen:

- ... der Verschuldung und dem Abbau im öffentlichen Sektor. Mit viel Verwaltung sind wir nur kurzfristig gut aufgestellt, langfristig eher schlecht.
- ... dem zunehmendem Wettbewerb mit privaten Trägern. Münster hat keine privaten Universitäten.
- ... der Einstellung: Münster ist zu verwöhnt und verpasst die aktuelle Entwicklung.
- ... ach, gegen die Krise gibt es einfach kein Mittel.

Frage 11 – Das Münsterland und die Wirtschaftskrise: Bemerken Sie in der aktuellen Krise bei Persönlichkeiten aus Ihrem geschäftlichen Umfeld eine Rückbesinnung auf moralische Werte in der Wirtschaft?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	62	30,69	50	27,32	48	32
Ja	53	26,24	51	27,87	43	28,67
Nein	87	43,07	82	44,81	59	39,33
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 10 - Frage 11: Bemerken Sie in der aktuellen Krise bei Persönlichkeiten aus Ihrem geschäftlichen Umfeld eine Rückbesinnung auf moralische Werte in der Wirtschaft?

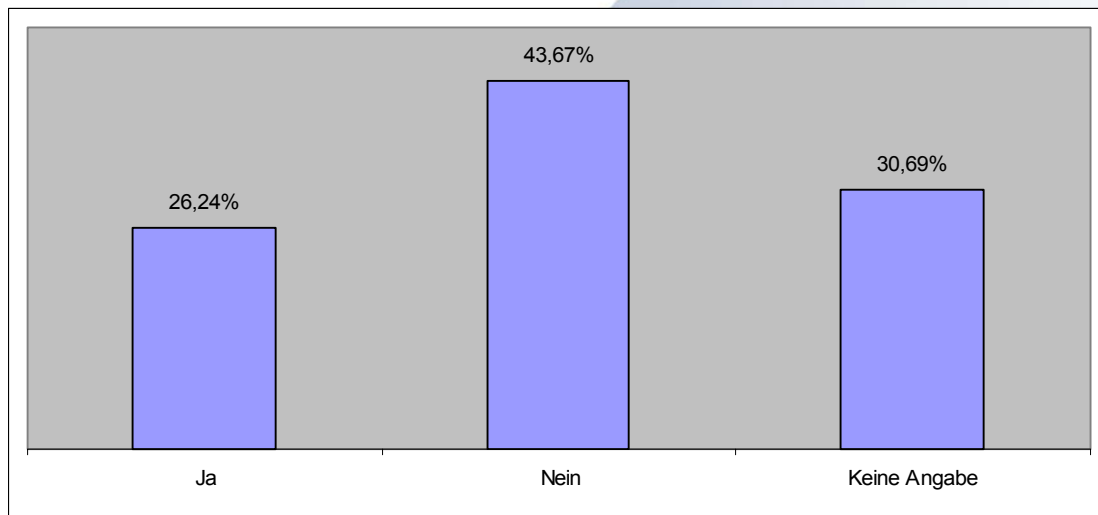


Abbildung 21 – Frage 11: Alle Befragten (in Prozent)

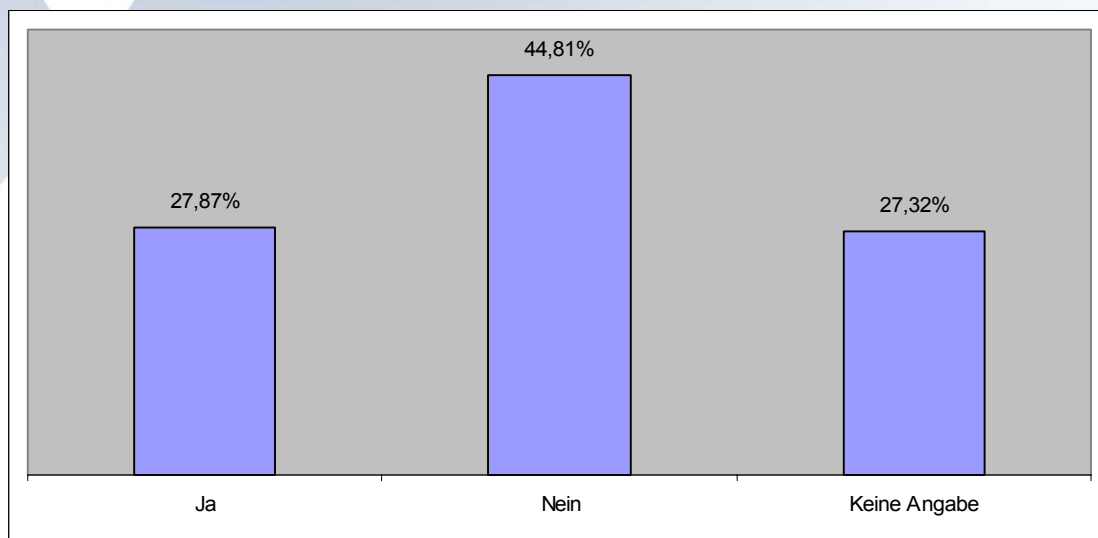


Abbildung 22 - Frage 11: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Anmerkungen/ Häufig genannte Werte (Prozent, Absolut):

- Bodenständigkeit, Bescheidenheit (72, 38)
- Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit (41, 22)
- Nächstenliebe, christliche Werte (34, 18)
- Treu und Glauben, Grundsätze des ehrbaren Kaufmanns (27, 14,5)
- Zusammenhalt (11,6)
- Überhaupt nicht, im Gegenteil (11,6)
- Stärkere Vernetzung (4,2)

Frage 12 – Das Münsterland und die Wirtschaftskrise: Wird der Bedarf an qualifizierten Fachkräften durch die drohende Rezession Ihrer Meinung nach im Jahr 2009 in Ihrem Unternehmen verringert?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	58	28,71	48	26,23	47	31,33
Ja	28	13,86	27	14,75	21	14
Nein	116	57,43	108	59,02	82	54,67
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 11 - Frage 12: Wird der Bedarf an qualifizierten Fachkräften durch die drohende Rezession Ihrer Meinung nach im Jahr 2009 in Ihrem Unternehmen verringert?

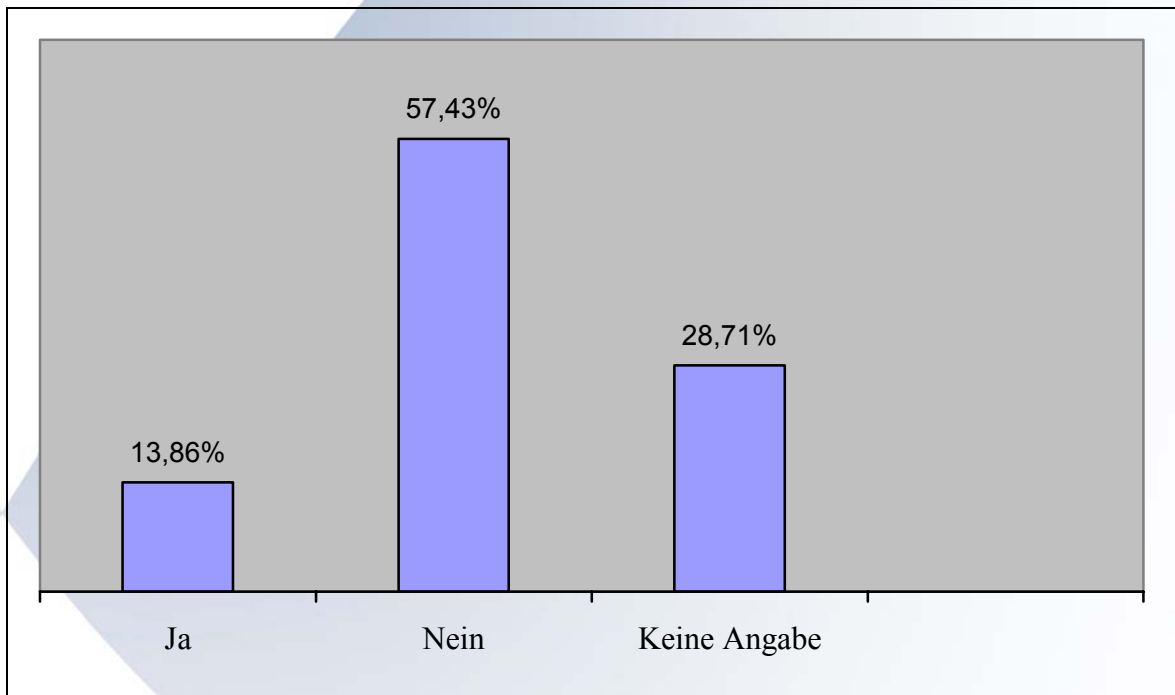


Abbildung 23 - Frage 12: Alle Befragten (in Prozent)

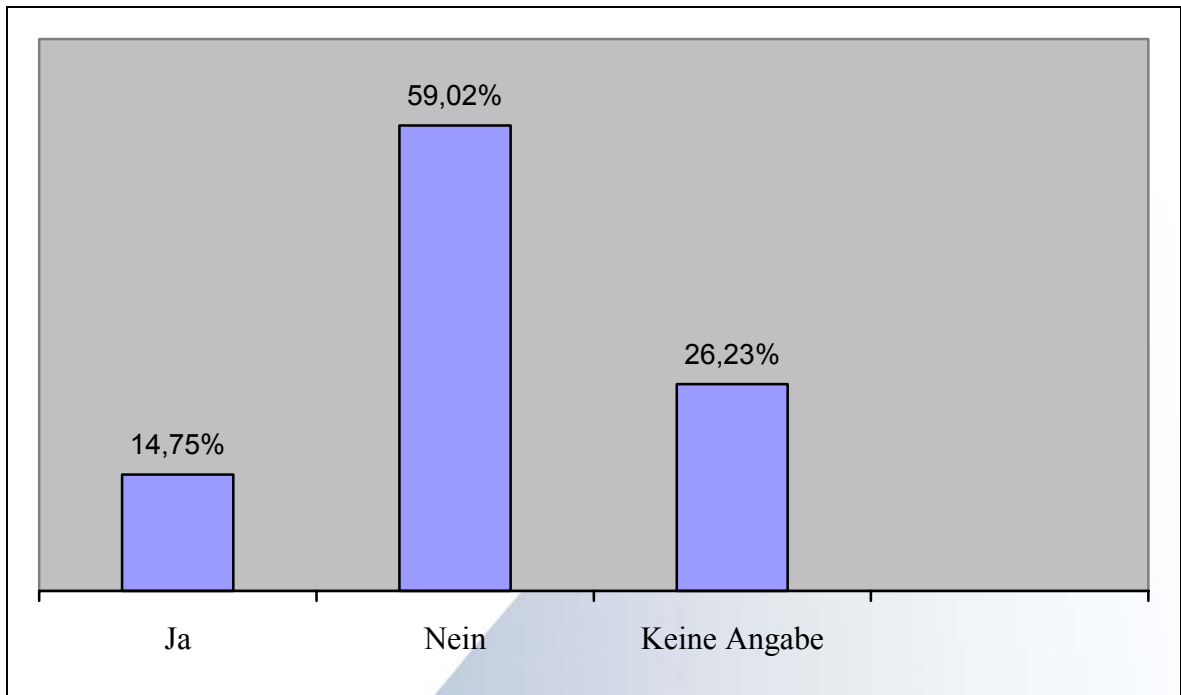


Abbildung 24 - Frage 23: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

Anmerkungen:

- Unqualifizierte Mitarbeiter und Unternehmen werden die Verlierer sein:
Klasse statt Masse.
- Schwer vorhersehbar.
- Der Bestand an freien Mitarbeitern wird kleiner.
- Wir mussten schon 2008 abbauen.
- Bisher ganz im Gegenteil.
- Nein, in dieser Krise steckt vor allem eine Chance!
- Wir suchen Fachkräfte.

Frage 13 – Das Münsterland und die Wirtschaftskrise: Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1-6 (Schulnoten: 1 – sehr stark, 6 – sehr schlecht), wie sehr Sie unseren Spitzenentscheidern in der Politik zutrauen, angesichts der angespannten Weltwirtschaft die richtigen Entscheidungen zu treffen.

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1	2	0,99	2	1,09	1	0,67
2	15	7,43	15	8,20	13	8,67
3	52	25,74	46	25,14	39	26
4	44	21,78	41	22,40	29	19,33
5	36	17,82	35	19,13	30	20
6	13	6,44	13	7,10	9	6
Keine Angabe	40	19,80	31	16,94	29	19,33
Gesamt	202	100	183	100	150	100
Deskriptive Parameter (Keine Angabe ausgeschlossen)						
n	162		152		121	
Mean	3,83		3,86		3,83	
Std. Dev.	1,15		1,17		1,16	

Tabelle 12 - Frage 13: Bitte bewerten Sie mit Schulnoten (1 – sehr stark, 6 – sehr schlecht), wie sehr Sie unseren Spitzenentscheidern in der Politik zutrauen, angesichts der angespannten Weltwirtschaft die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Einige Anmerkungen:

- Politiker sollten sich als Vertreter des Volkes auch ein bisschen auf dieses besinnen und nicht nur vom grünen Tisch herunter planen.
- Die Wahl wird aufzeigen, welche Maßnahmen Vertrauen schaffen.
- Sie haben schon vorher nicht richtig entschieden und wagen sich noch immer nicht an den Lobbyisten vorbei.
- Der Wahlkampf vernebelt manchmal die Sinne.
- Globalisierung bringt viele Hindernisse.
- Man vergibt die Chance, überfällige Veränderungen neu zu gestalten und stützt ein marodes System.
- Wir hoffen.
- Richtige Entscheidungen sind im Wahljahr schwer zu vermitteln.

(Ergänzung: Insgesamt wurde 38 mal auf das Wahljahr als kontraproduktives Element verwiesen – das entspricht 18,2 Prozent)

Frage 14: In welcher/n Branche(n) ist Ihr Unternehmen tätig?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Produktion/ Handwerk (P/H)	21	10,40	20	10,93	13	8,67
Technologie (T)	16	7,92	14	7,65	10	6,67
Handel (H)	25	12,38	24	13,11	21	14
Dienstleistung (D)	70	34,65	64	34,97	54	36
P/H+H	4	1,98	4	2,19	1	0,67
T+H+D	3	1,49	3	1,64	1	0,67
P/H+T	2	0,99	2	1,09	1	0,67
P/H+H+D	6	2,97	6	3,28	6	4
H+D	4	1,98	4	2,19	3	2
P/H+D	5	2,48	5	2,73	3	2
T+D	4	1,98	4	2,19	4	2,67
P/H+T+H+D	1	0,5	1	0,55	1	0,67
P/H+T+D	1	0,5	1	0,55	1	0,67
Keine Angabe	40	19,8	31	16,94	31	20,66
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 13 - Frage 14: In welcher/n Branche(n) ist Ihr Unternehmen tätig?

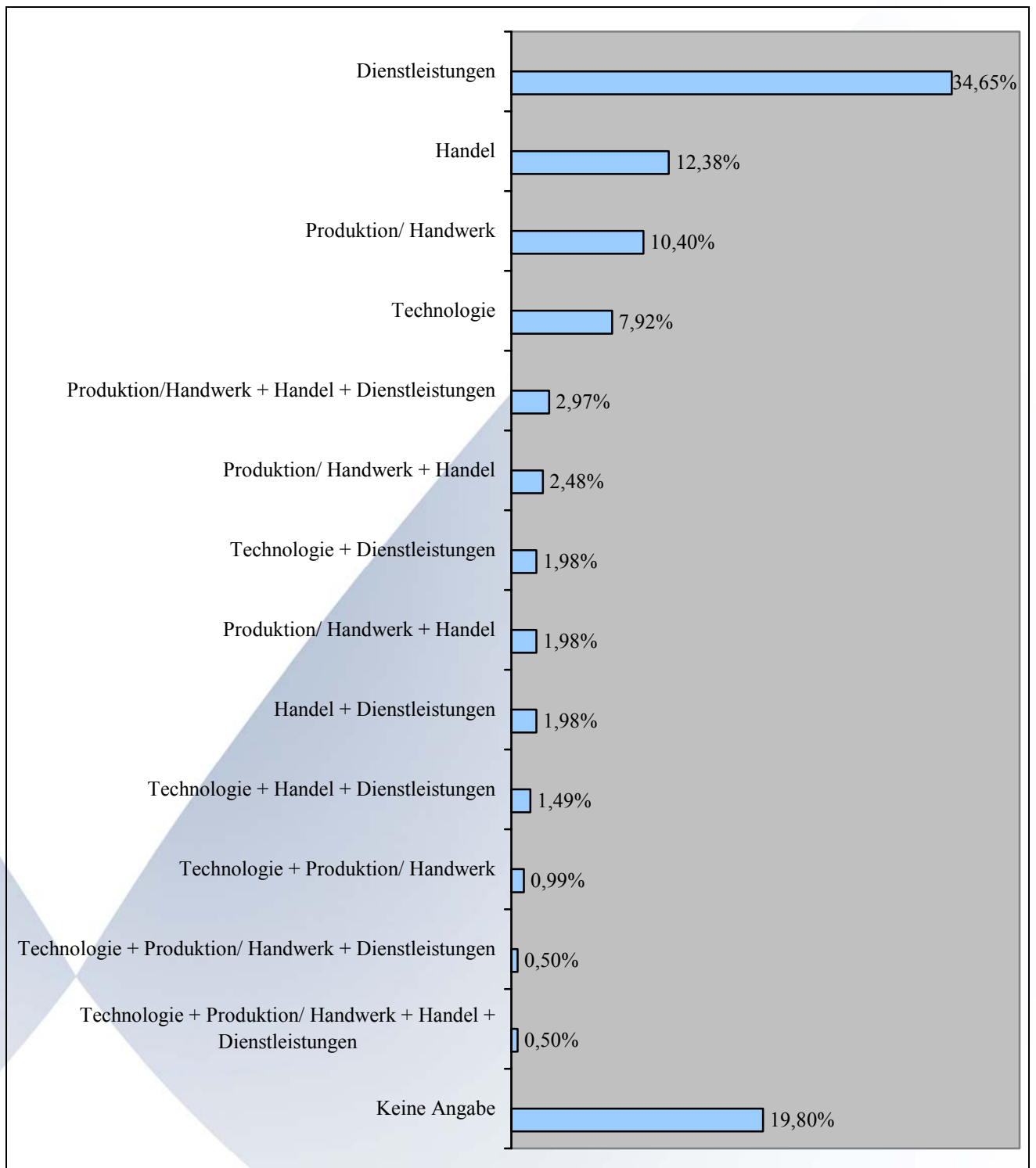


Abbildung 25 - Frage 14: Alle Befragten

Frage 15: Wie viele Mitarbeiter sind für Ihr Unternehmen tätig?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Keine Angabe	41	20,3	32	17,49	31	20,67
1 bis 10	56	27,72	54	29,51	45	30
11 bis 50	59	29,21	57	31,15	46	30,67
51 bis 500	34	16,83	30	16,39	25	16,67
Mehr als 500	12	5,94	10	5,46	3	2
Gesamt	202	100	183	100	150	100
Deskriptive Parameter (Keine Angabe ausgeschlossen) ³						
n	161		151		119	
Mean	104,97		97,55		75,88	
Std. Dev.	164,35		157,79		120,13	
Max	Über 500		Über 500		Über 500	

Tabelle 14 - Frage 15: Wie viele Mitarbeiter sind für Ihr Unternehmen tätig?

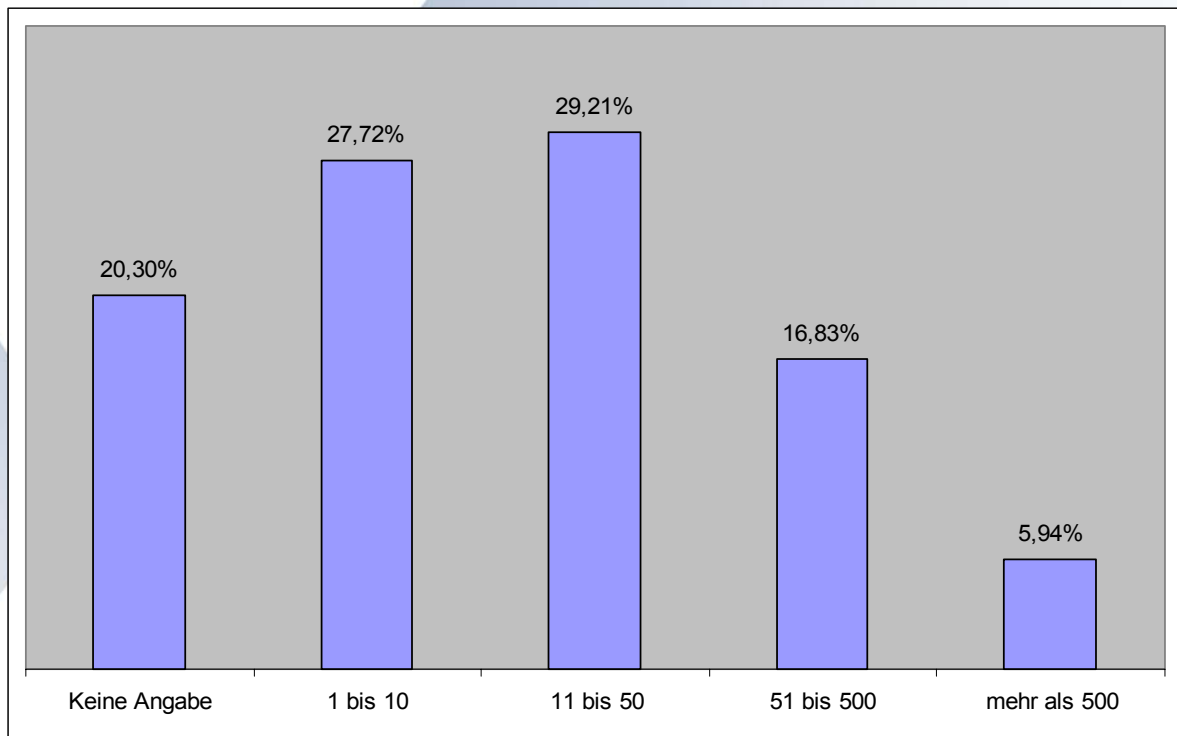


Abbildung 26 - Frage 15: Alle Befragten (in Prozent)

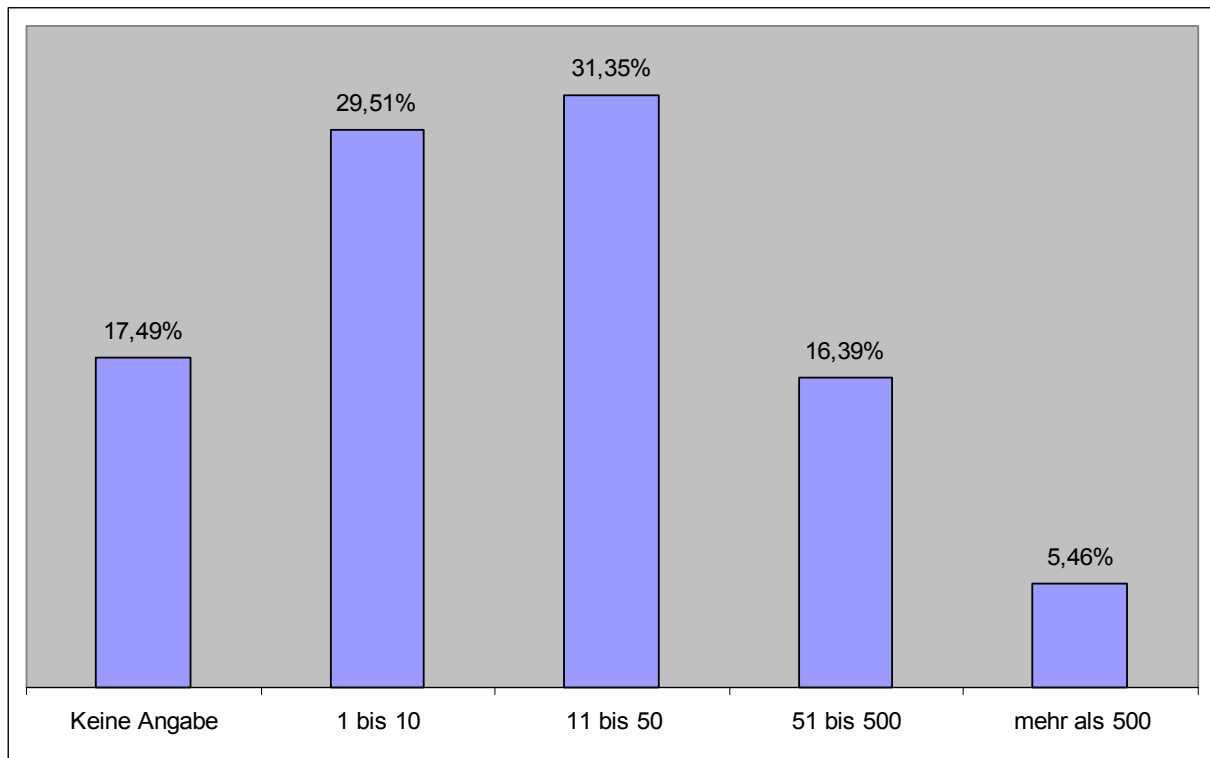


Abbildung 27 - Frage 15: Geschäftsführer/ Führungskräfte (in Prozent)

³ Bei Antwort „mehr als 500“ wird 600 geschätzt.

Frage 16: Welche Position haben Sie im Unternehmen?

	Alle Befragten		Geschäftsführer/ Führungskräfte		Geschäftsführer	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Geschäftsführer/ Vorstand	150	74,26	150	81,97	150	100
Führungsebene	33	16,34	33	18,03		
Sachbearbeiter	8	3,96				
Keine Angaben	11	5,45				
Gesamt	202	100	183	100	150	100

Tabelle 15 - Frage 16: Welche Position haben Sie im Unternehmen?

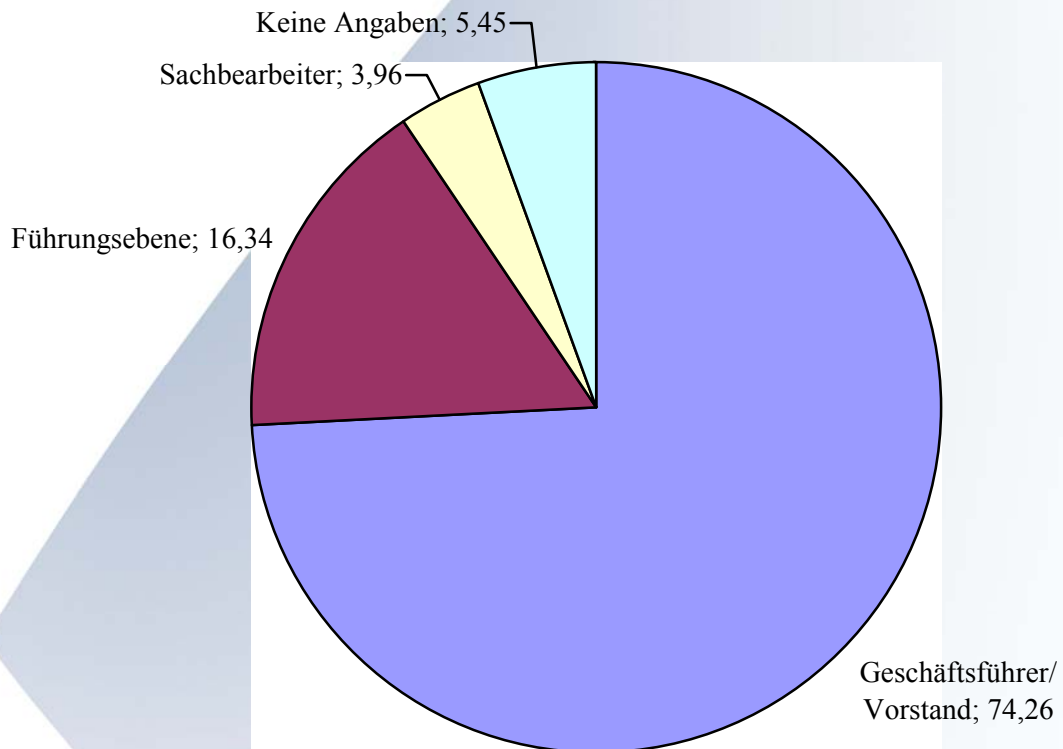


Abbildung 28 - Frage 16: Alle Befragten (in Prozent)

Frage 17: Hier haben Sie die Möglichkeit, das WID-Business-Survey mitzugestalten. Gibt es Ihrer Meinung nach Themen, Entwicklungen oder Fragen, die der WID in die kommenden Umfragen aufnehmen sollte?

- Wettbewerbsneutralität von Seiten des Staates bzgl. Unterstützung.
- Besondere Vorteile bzw. Alleinstellungsmerkmale von Münster.
- Soziale Verantwortung und Moral bei Unternehmern.
- Interne Weiterbildung und –entwicklung, Ausbildung. (Schwerpunkte, Zusatzangebote, Übernahme)
- Die Masse an kleinen, fleißigen und innovativen Firmen in Münster macht uns hier stark. Diese Unternehmen unterstützen die größeren Firmen meist zuverlässig, souverän und flexibel. Wenn es einen stärkeren Zusammenhalt zwischen diesen Firmen geben sollte, der Austausch untereinander stärker stattfindet und das Vertrauen in die Firmenpartner und münstersche Politik wächst, würde in unserem Münster die Wirtschaft florieren. – In keiner anderen Stadt treten Kleinunternehmer derart stark in den Vordergrund, sie sind wirtschaftsfreudig, kompetent: Der Wille, etwas zu bewegen, ist da.
- Fragen zu Standortnachteilen von Münster wären interessant.
- Lebensqualität, Integration von universitären Themen, Verkehrsanbindung.
- Ethik im Wirtschaftsleben: Unternehmerische Verantwortung, Nachhaltigkeit vs. kurzfristige Rendite, etc.
- Verbindung Kultur und Wirtschaft.
- Die Wahrheit über die Problematik der Zinsen zum Wirtschaftswachstum als vorhersehbare Ursache.
- Ist Münster ein familienfreundlicher Standort?
- Tertiärer Bildungssektor, Wissenstransfer Uni/Wirtschaft.
- Breitband-Initiative für die Randbereiche um Münster.
- Finanzierung von Hochtechnologie-Unternehmen durch Risiko-Kapital.
- Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um der drohenden Rezession zu begegnen? Wie kann die Region auf nachlassende Nachfrage reagieren?
- Moral und Verantwortung bei Entscheidern.
- Zusammenhänge Betriebsgröße, Ethik und Unternehmenserfolg.

Anhang:

Im Rahmen von zwei Probit-Analysen hat der WID den Einfluss von verschiedenen Faktoren auf die Zielgrößen „Interesse an Nano bzw. Nutzung von Nano“ und „Interesse an einer Nano-Fortbildung“ untersucht.

Die geringe Zahl der Regressoren macht jedoch nur eine unvollständige Modellierung und damit eingegrenzte Analyse möglich. Außerdem ist der Stichprobenumfang mit $n=202$ gering.

Dennoch lassen sich gewisse Tendenzen ablesen:

- Forschende Unternehmen nutzen häufiger Nanotechnologie.
- Forschende Unternehmen haben ein größeres Interesse an Fortbildungen im Bereich Nanotechnologie.
- Ob Unternehmen Nanotechnologie nutzen bzw. ob sie an der Technologie interessiert sind, ist von keinem Faktor außer „Forschung“ signifikant abhängig. (Weitere Faktoren waren Branche und Unternehmensgröße)
- Sowohl Unternehmen aus dem produzierenden/ handwerklichen Gewerbe als auch Unternehmen, die im Bereich Technologie tätig sind, haben ein signifikant großes Interesse an einer Fortbildung. Unternehmen, die im Dienstleistungs-Sektor tätig sind, haben ein schwach signifikantes Interesse. Unternehmen aus dem Handel haben kein signifikantes Interesse.
- Außerdem hängt das Interesse an einer Fortbildung positiv davon ab, ob das Unternehmen forscht.
- Die Anzahl der Mitarbeiter/Größe des Unternehmens zeigt überraschenderweise im vorliegenden Datensatz keinen Einfluss auf beide Zielgrößen.